



## Lehmann & Voss & Co. KG

### Hamburg

## Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

### Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

#### 1. Grundlagen des Konzerns

##### 1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

Seit 1894 pflegt die Lehmann&Voss&Co. KG (LuV KG) als Familienunternehmen Geschäftsbeziehungen zu einer Vielzahl von Kunden in unterschiedlichen Abnehmerindustrien. In den letzten 20 Jahren wurden diverse Tochtergesellschaften durch Neugründungen oder Akquisitionen etabliert, die heute zusammen mit der Muttergesellschaft und der LEHVOSS Beteiligungsgesellschaft die LEHVOSS Gruppe bilden.

Die Arbeit am Markt ist von einer hohen Kundenorientierung geprägt, als Folge einer stark marktorientierten Aufbauorganisation mit branchenspezifischen Geschäftsaktivitäten. In 2023 haben 155 Kunden der LuV KG in einer Lieferantenbewertung Angaben gemacht: 89 % aller Kunden, die uns eine Lieferantenbewertung geschickt haben, ordnen uns als A-Lieferant ein (10,3 % als B-Lieferant und ein Kunde als C-Lieferant). Für diverse Abnehmerbranchen (z. B. die Lacke und Farben-, Kunststoff-, Gummi-, Getränke- und Kosmetikindustrie) liefern diese Geschäftsaktivitäten ein breites Angebot an erklärungsbedürftigen chemischen, polymeren und mineralischen Rohstoff-Spezialitäten. Ein technisch orientierter Fachvertrieb in der LEHVOSS Gruppe berät unsere Kunden. Unsere meist langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kunden erlaubt es, neben unserem Handelsgeschäft kundenspezifische Problemlösungen im Sinne maßgeschneiderter logistischer Dienstleistungen oder kundenspezifischer Produktentwicklungen anzubieten. Hierzu verfügt die LEHVOSS Gruppe über Labore und anwendungstechnische Entwicklungsressourcen sowie geeignete Produktionsmöglichkeiten zur Veredelung unserer Produkte. Eine besondere Stärke ist ferner unsere über 125jährige Erfahrung mit der weltweiten Beschaffung unserer Produkte und Rohstoffe einschließlich lokaler Sourcing-Strukturen. Die dezentrale Vertriebsorganisation (LEHVOSS-Töchter) wird durch zentrale Serviceeinheiten gruppenweit unterstützt.

##### 1.2. Forschung und Entwicklung

Unsere strategische Ausrichtung und damit die grundsätzliche Geschäftspolitik auch in Produkt- und Verfahrensentwicklung sind langfristig ausgelegt und bleiben unverändert. Weiterhin verfolgen wir drei Wege, unseren Kunden das für sie geeignetste Produkt anzubieten:

1. im Distributionsgeschäft durch Weitergabe marktspezifischer Anforderungen an unsere Prinzipale,
2. im Handelsgeschäft durch gezielte Suche neuer Produkte und Produzenten, aber auch, indem wir bestehende Produzenten zur Aufnahme neuer Produkte anregen und ertüchtigen,
3. durch eigene Entwicklung in unseren Laboren und Technika mit anschließender Produktion auf eigenen Anlagen oder bei Lohnfertigern. Dieses Konzept gilt insbesondere für unsere Hochleistungscompounds (LUVOCOM), Masterbatche (LUVOBATCH), LUVATOL, LUVOMAXX und Rheologieadditive (LUVOTIX).

Produktentwicklung findet an mehreren Produktionsstandorten statt. Darüber hinaus betreiben wir in Italien ein weiteres Labor. Hier werden vorwiegend Richtrezepturen für unsere Kunden entwickelt.

Zur Entwicklung kundenspezifischer Problemlösungen und der Einführung neuer Produkte bei unseren Kunden haben wir auch 2023 2 % (Vj. 1 %) unseres Umsatzes aufgewandt. Zur Unterstützung unserer Entwicklungsaktivitäten dient das 2018 neu errichtete Labor- und Technikumgebäude in Wandsbek.

#### 2. Wirtschaftsbericht

##### 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2023 war erneut von diversen negativen Einflüssen und einer insgesamt schwachen deutschen, europäischen und Weltwirtschaft geprägt. Der deutsche Export ist spürbar zurückgegangen. In Deutschland haben insbesondere die weiterhin hohe Inflation, hohe Zinsen, schwacher Privatkonsum, darniederliegende Bau- und Automobilkonjunktur, „lebhaft“ nationale und EU-weite regulatorische Aktivitäten mit in der Folge weiter anwachsender Bürokratie und eine ausgeprägte Investitionsschwäche ausgesprochen dämpfend auf die Konjunktur gewirkt. Der im Februar 2022 begonnene Krieg in der Ukraine hält an und es ist im Moment kein Ende abzusehen. Hinzu kommen der aufgeflamte Nahost-Konflikt und weitere geopolitische Risiken (China-USA-Konflikt). Dies führte insgesamt zu einer starken Belastung aller „technischen“ Abnehmerbranchen der Chemie (Kunststoff, Gummi, Farbe/Lack, Papier, etc.), während sich die Life-Science-Märkte (Pharma, Kosmetik, Ernährung, Futtermittel) robuster zeigten. Besonders betroffen war der deutsche Markt. Die anderen großen europäischen Märkte (Italien, Frankreich, UK) zeigten sich für LEHVOSS widerstandsfähiger.



Hohe Energie- und Rohstoffpreise auf der einen Seite und sinkende Nachfrage auf der anderen wirkten belastend auf die deutsche Chemieindustrie. Die Produktion sank im Jahr 2023 um 10 %; der Umsatz sogar um rd. 16 % (Quelle: VCI). Die hohen Kosten für Energie und Rohstoffe drosselten die Produktion am Standort Deutschland. In Europa entwickelte sich die Produktion ebenfalls rückläufig. Dem entgegen stieg die Chemieproduktion in China im Jahr 2023 um 10 % (Quelle: VCI).

Kunden in energieintensiven Industrien haben ihre Produktion zurückgefahren, um Energie und hier insbesondere Gas einzusparen. Unsicherheit wegen hochvolatiler Rohstoffpreise und eine gute Verfügbarkeit führte zu einem vorsichtigen Dispositionsverhalten.

### 2.1.1. Beschaffungsmarktsituation

Mit der Abkühlung der Weltwirtschaft hat sich die Verfügbarkeit von Rohstoffen in der zweiten Jahreshälfte 2023 auf der Einkaufsseite deutlich verbessert. Die logistischen Ketten haben sich im Jahresverlauf stabilisiert. Jedoch hat sich die Logistikkette zum Jahresende infolge des Nahostkonflikts auf der Asienroute wieder verschärft.

### 2.1.2. REACH

Allgemeines: Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die REACH-Aktivitäten erneut geprägt durch neue Stoff-Registrierungen sowie durch den steigenden Bedarf von Aktualisierungen bestehender Registrierungen (ausgelöst durch Anforderungen der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA)) und durch Anpassungen der Jahresmengen. Im Jahr 2023 wurden die Planung/Durchführung von Meldungen und Vorregistrierungen für internationale Regulierungen (Türkei/China/Korea/UK als Vorbereitung für Registrierungen) durchgeführt, die sich an der europäischen REACH-Verordnung orientieren (Internationale REACH- Analoga).

Registrierungen: In 2023 wurden insgesamt 5 Neu-Registrierungen durchgeführt. Ergänzend wurden eine Reihe von Registrierungen aktualisiert, weil entweder die ECHA über sogenannte ‚Draft Decisions‘ zusätzliche Anforderungen an die Inhalte der Dossiers stellte oder weil eine Anpassung des Jahresmengenbands im Dossier notwendig wurde.

Internationale REACH-Analoga: Zur Optimierung der SAP-Prozesse hinsichtlich UK-REACH wurde in 2023 die Substance-Volume-Tracking (SVT)-Funktion für LEHVOSS UK optimiert. Überdies wurde für eine Vielzahl von Stoffen für KKDIK (REACH Türkei) die möglichen Registrierungen vorbereitet.

Die Vorbereitung von Registrierungen in China und Korea wurden mit den betreffenden Geschäftsbereichen unter Einbindung von Beratern intensiv vorangetrieben.

Beschränkungen: Der in 2022 angekündigte Beschränkungsvorschlag für PFAS wurde konkretisiert. Für betroffene Unternehmen bestand von März bis September die Möglichkeit, diesen Beschränkungsvorschlag zu kommentieren. LuV hat sich aktiv an dieser Konsultation beteiligt. Ende 2023 trat zudem die Beschränkung zu Mikroplastik in Kraft. Da LuV/LEHVOSS industrielle Produkte, die unter die Mikroplastik-Definition fallen, vermarktet, sind wir von zukünftigen Meldepflichten (ab 2025) betroffen (aber bisher nicht von Verboten). Allerdings werden in diesem Rahmen auch Daten gefordert, die uns zu unseren Produkten noch nicht vorliegen. Auch hier sind alle Tochtergesellschaften in die Diskussionen/Entwicklungen zu diesem Thema (u.a. im Rahmen regelmäßiger Regulatory Affairs Meetings) involviert.

Ausblick: Für 2024 sind weitere Registrierungen und auch eine Reihe von Registrierungs- Updates vorgesehen. Die Umsetzung der Anforderungen für den Import von Produkten im Rahmen internationaler REACH-Analoga wird weiter fortgesetzt. Die finalen Anforderungen des PFAS-Beschränkungsvorschlags werden weiterverfolgt; mit dem Inkrafttreten der PFAS- Beschränkung ist nicht vor Ende 2024 zu rechnen. In 2024 werden zudem Vorbereitungen zur Erfüllung der Meldepflichten im Rahmen der Mikroplastik-Beschränkung getroffen.

## 2.2. Geschäftsverlauf

Der Umsatz lag im Jahr 2023 moderat unter dem Vorjahr und deutlich unter Budget. Diese Entwicklung war getrieben durch eine konjunkturbedingt nachlassende Nachfrage insbesondere in den industrielastigen Geschäftsaktivitäten. Demgegenüber konnte der Umsatz in den Geschäftsaktivitäten Filtration, Personal Care und Composite aufgrund von höherem Absatzvolumen gesteigert werden.

Nach einem schwachen Jahresende 2022 begann das Geschäftsjahr 2023 in der Gruppe ebenfalls verhalten. Während die europäischen Tochtergesellschaften in Summe noch mit guten Ergebnissen ins Jahr 2023 starteten, war die Dynamik vor allem in Deutschland zu Jahresbeginn schwach. In den europäischen Tochtergesellschaften lagen die Ergebnisbeiträge ab dem dritten Quartal unter dem Vorjahr. In Deutschland stabilisierte sich das Ergebnis ab Spätsommer, jedoch auf niedrigem Niveau.

Die amerikanischen und chinesischen Töchter starteten gut (USA über Projekterfolge, China im Vorjahr mit Lockdown). Während bei den USA-Töchtern im Jahresverlauf die Ergebnisse deutlich schwächer wurden (nachlassende Konjunktur im Produktionsbereich in den USA) und damit zwar noch leicht über Vorjahr, aber deutlich unter Budget lagen, zog China zunächst an, bis allerdings durch das spätere Chinese New Year 2024 im vierten Quartal die Ergebnisse hinter Vorjahr fielen.

Unsere internationalen Vertriebsaktivitäten wurden zum Jahresende durch die Akquisition der britischen Firma Ashdowne in dem Bereich Rohstoffe für funktionelle Flüssigkeiten gestärkt. In China ist unser Produktionswerk an einen neuen Standort in Kunshan umgezogen und dabei wurden Produktionskapazität und Technologiezentrum deutlich erweitert.

Zum Jahresende wurde die LEHVOSS Korea Ltd., Seoul, gegründet, um den Markt in Südkorea zu bedienen.

Nach Beginn der Kampfhandlungen in der Ukraine hatte die LEHVOSS Gruppe beschlossen, die Geschäftsvorgänge mit Russland auslaufen zu lassen. Unsere Tochtergesellschaft in Russland wurde im Geschäftsjahr 2022 entkonsolidiert und sollte in 2023 abgewickelt werden. Das ist aufgrund einer fehlenden behördlichen Genehmigung aus Russland noch nicht gelungen.

## 2.3. Lage

### 2.3.1. Ertragslage

Der Konzernumsatz sank im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der oben angegebenen Effekte um 7,2 % (-35,8 Mio. €) auf rd. 464,2 Mio. €.



Die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter stieg von 645 in 2022 auf 647 in 2023. Der Personalaufwand bleibt dabei jedoch mit 57,4 Mio. € trotz der geringfügig gestiegenen Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter und Tarifsteigerungen nahezu konstant, u.a. aufgrund von gesunkenen Aufwendungen für Erfolgsbeteiligungen und Abschlussgratifikationen.

## 2.3.2. Finanzlage

### 2.3.2.1. Kapitalstruktur

Das Bilanzvolumen ist zu 40,3 % aus Eigenmitteln finanziert. Ende des Jahres 2023 betrug das wirtschaftliche Eigenkapital 126,8 Mio. €, was einer wirtschaftlichen Eigenkapitalquote von 51,6 % entspricht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 56,9 Mio. € (Vj. 65,2 Mio. €) enthalten langfristige Darlehen von 47,6 Mio. € (Vj. 46,5 Mio. €). Tilgungsleistungen von 6,9 Mio. € sind in 2024 zu erbringen und 40,7 Mio. € von 2025 bis 2032.

### 2.3.2.2. Investitionen

Die LEHOSS Gruppe hat in 2023 Investitionen i.H.v. 13,9 Mio. € (Vj. 8,2 Mio. €) getätigt. Davon entfallen 6,4 Mio. EUR auf Geschäfts- oder Firmenwerte aus Earn-out-Vereinbarungen für die Akquisition von zwei Tochtergesellschaften in 2021 in Frankreich und die Akquisition der britischen Firma Ashdowne in dem Bereich „Rohstoffe für funktionelle Flüssigkeiten“ in 2023. Weitere 6,8 Mio. € sind in Sachanlagen investiert worden. Davon entfällt der größte Teil auf die LuV KG sowie 0,6 Mio. € im Zusammenhang mit dem Umzug in eine neue Produktionsstätte in Kunshan (China)

### 2.3.2.3. Liquidität

Der Konzern verfügt über ausreichend Liquidität und zugesagte, aber nicht genutzte Kreditlinien, um seine Zahlungsverpflichtungen jederzeit zu erfüllen. Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum Bilanzstichtag 25,7 Mio. € (Vj. 14,9 Mio. €)

Neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verfügt die LEHOSS Gruppe über ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 72,9 Mio. € und damit über ausreichende Liquiditätsreserven.

## 2.3.3. Vermögenslage

Die Struktur aus lang- und kurzfristigem Vermögen ist nahezu unverändert. So beträgt der Anteil des langfristigen Vermögens 15,9 % (Vj. 12,5 %) und des kurzfristigen Vermögens inklusive Rechnungsabgrenzungsposten und aktiven latenten Steuern 84,1 % (Vj. 87,5%) an der Bilanzsumme.

Der Rückgang des Umlaufvermögens um 17,1 Mio. € auf 205,7 Mio. € (Vj. 222,8 Mio. €) ist im Wesentlichen auf einen geplanten Vorratsabbau im abgelaufenen Geschäftsjahr zurückzuführen.

## 2.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Mitarbeiter (einschließlich Auszubildende)

Mitarbeiter (einschließlich Auszubildende)

Die folgende Tabelle zeigt den Mitarbeiterstand in den einzelnen Ländern zum 31.12.2023.

Deutschland	442
China	57
Italien	44
Vereinigtes Königreich	42
USA	23
Frankreich	21
Spanien	8
Niederlande	4
Schweiz	3
Polen	2
Korea	2



Die Fluktuationsquote liegt im Jahr 2023 mit 2,7 % in der LuV KG um 0,2 %-Punkte über dem Vorjahr. Die Betriebszugehörigkeit zum 31.12.2023 betrug im Durchschnitt 10,95 Jahre und das Durchschnittsalter der Belegschaft 45,43 Jahre.

Im Rahmen von Fortbildungen und Fachtagungen wurden in der LuV KG 2023 342 T€ für Weiterbildungsmaßnahmen verwendet. Darin sind kostenstellenübergreifend fachliche Weiterbildungsmaßnahmen enthalten, die nicht zentral gesteuert werden.

Das Personalentwicklungskonzept umfasste in 2023 darüber hinaus 72 T€ für Trainings zur interkulturellen Kompetenz, Verhandlungstechnik und Rhetorik sowie Englisch. Zum ersten Mal haben wir im Jahr 2023 auch Workshops zum Thema Resilienz und Arbeits- und Zeitmanagement angeboten.

### **Arbeitnehmerbelange**

Die hohe Motivation unserer Mitarbeiter bleibt die Basis für unser Geschäftsprinzip, das auf vertrauensvoller, partnerschaftlicher Kunden-Lieferanten-Beziehung sowie hoher Flexibilität und einem hohen Qualitätsbewusstsein basiert.

Es gehört seit jeher zur Personalpolitik der Gruppe, ihre Mitarbeiter laufend fortzubilden.

### **Kundenbelange**

Eine gleichbleibend hohe, vereinbarungsgerechte Qualität unserer Produkte und Serviceleistungen ist ein wesentliches Ziel der LEHVOSS Gruppe. Diesem Ziel, verbunden mit hoher Kundenorientierung, fühlen wir uns besonders verpflichtet. Daher haben wir schon 1992 ein Qualitätsmanagementsystem nach den Forderungen der Norm DIN EN ISO 9001 eingeführt und durch die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) bestätigen lassen. Seit 2017 sind wir nach der neuen Norm DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Besonderes Gewicht legen wir auf die Entwicklung vorbeugender qualitätssichernder Maßnahmen und den Prozess der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung in allen Unternehmensbereichen. Unsere übergeordneten Qualitätsziele sind:

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Anforderungsgerechte Produkte und Serviceleistungen
- Null Fehler
- Ständige Weiterbildung der Mitarbeiter

Die Kundenzufriedenheit messen wir regelmäßig anhand von gesteuerten Befragungen.

### **Arbeitsschutz- und Umweltbelange**

Unsere Verantwortung in den Bereichen Arbeits- und Produktsicherheit sowie Umweltschutz nehmen wir ernst. Diese sind für die LuV KG im Handbuch Arbeitsschutz und Sicherheit sowie im Handbuch zum integrierten Managementsystem beschrieben. Das Umweltmanagementsystem der LuV KG wurde 2021 erstmalig nach ISO 14001 zertifiziert und zuletzt 2023 erfolgreich durch die DQS überprüft. Es liegen ebenfalls für unseren Produktionsstandorte in Pawcatuck, USA und in Kunshan, China, eine Zertifizierung nach ISO 14001 vor.

Ab 1. Januar 2022 beziehen wir für beide deutschen Produktionswerke (Hamburg und Solingen) zertifizierten Grünstrom.

Am 1. Oktober 2022 richteten wir die Stabstelle Nachhaltigkeit ein und konnten diese qualifiziert besetzen. Ein umfassendes, gruppenweites Projekt zur Erfüllung der CSRD- Berichtspflicht wurde mit externer Unterstützung in 2023 begonnen. Unsere Ecovadis-Gesamtbewertung hat sich 2023 erneut verbessert.

### **3. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

### **4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **4.1. Chancen- und Risikobericht**

Risiken werden im Rahmen unseres Risikomanagementsystems systematisch identifiziert, bewertet und gesteuert.

Wesentliche Chancen und Risiken werden wie folgt unterschieden:

Unternehmensrisiko: Den Fortbestand der Gruppe gefährdende Risiken sind nicht erkennbar. Wir wollen die gute Cash-Flow-Situation erhalten, um weitere Wachstumsfelder zu erschließen. Dies gilt für unsere Eigenentwicklungen, die Intensivierung der Marktbearbeitung, insbesondere innerhalb unserer europäischen Kernmärkte und die Suche nach neuen Anwendungssegmenten und Akquisitionskandidaten.

Veränderungen von Rohstoffpreisen: Wir gehen zurzeit davon aus, dass die Märkte für Rohstoffe und Handelswaren wie bereits zum Ende des Jahres 2023 auch im Jahr 2024 von der weltweit zu beobachtenden konjunkturellen Abkühlung in den großen Industriesektoren beeinflusst sein werden. Damit einhergehend wird einerseits eine Verbesserung der Verfügbarkeitssituation auf der Einkaufsseite und andererseits gleichzeitig latent fallende Preise erwartet.



Betriebsrisiken: Aufgrund der vernetzten Produktionsanlagen besteht durch Ausfall eines Teils das Risiko einer ungeplanten Betriebsunterbrechung. Diesem Risiko wird durch die Durchführung von Prüf-, Wartungs- und vorbeugenden Instandhaltungsarbeiten durch qualifiziertes Personal und Fremdfirmen begegnet. Außerdem könnte die Produktion der meisten Produkte auch an andere Standorte der LEHVOSS Gruppe ausgelagert werden. Weiterhin bestehen entsprechende Versicherungen gegen Betriebsunfälle und Betriebsunterbrechung.

Durch unsere traditionell hohen Lagerreichweiten und die ausgeprägte weltweite Sourcing- Kompetenz können wir unsere Lieferfähigkeit überdurchschnittlich hochhalten. Dem wirtschaftlichen Risiko aus hohen Lagerreichweiten wird durch engmaschige Überwachung des Lagerbestands einerseits sowie der Analyse des bestehenden und erwarteten Auftragsbestands andererseits begegnet.

Wir verstärken unsere Bemühungen in Asien und USA, um auch in diesen Regionen der Welt am Wachstum zu partizipieren. Hierbei werden wir die gebotene Vorsicht nicht aus dem Auge verlieren.

IT-Risiken: Risiken im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz der IT- Systeme werden durch laufende Überwachung, Anpassungsmaßnahmen wie auch durch redundante Systeme begrenzt. So modernisieren wir die IT-Hard- und Software fortlaufend und halten sie damit auf dem neuesten Stand. Grundsätzlich ist die Anzahl und Häufigkeit von Cyberangriffen gestiegen und stellt ein ernstzunehmendes Unternehmensrisiko da. Wir beobachten die Entwicklung und sehen uns durch geeignete Schutzmaßnahmen ausreichend gesichert.

Finanzwirtschaftliche Risiken: Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist die Gruppe sowohl Risiken als auch Chancen aus Zins- und insbesondere Währungsänderungen ausgesetzt.

Die volatile Entwicklung des wichtigen US-\$-Kurses gegen den Euro wurde und wird auch zukünftig durch entsprechende Devisentermingeschäfte abgesichert. Bonitätsrisiken minimieren wir durch ein konsequentes Risikomanagement. Auch im Jahr 2023 sind wir von größeren Insolvenzen oder Zahlungsausfällen verschont geblieben.

Chancen: Wir sehen weiterhin Chancen durch weiteres Wachstum in den sogenannten Life- Sciences-Bereichen Personal Care und Nutrition und wollen hier weiter in den Vertrieb und in innovative Geschäftsideen investieren.

Ferner eröffnet die Akquisition im Vereinigten Königreich im abgelaufenen Geschäftsjahr Cross-Selling-Potentiale auf dem Gebiet der Rohstoffe für funktionelle Flüssigkeiten. In diesem Arbeitsgebiet arbeiten wir an weiteren Akquisitionen.

Unsere Produktionsaktivitäten, vornehmlich in der Geschäftsaktivität Hochleistungskunststoffe, sind auf drei Kontinenten und über vier Produktionsstätten als nahezu global zu betrachten. Hier sehen wir Chancen, weiter zu wachsen.

Durch die Diversifizierung von LEHVOSS und die Balance zwischen industrie- und konsumentennahen Bereichen sehen wir uns robust aufgestellt und krisenresistent.

Allgemein sehen wir Potenzial zu Wachstum in der weiteren Internationalisierung unserer Geschäfte über bestehende Tochtergesellschaften der LEHVOSS Gruppe und durch den weiteren Ausbau unserer Präsenz in Europa, aber auch in anderen Regionen (insbesondere Asien und USA).

## 4.2. Prognosebericht

Die Politik und Strategie der Lehmann&Voss&Co. KG war und bleibt langfristig ausgerichtet. So werden wir unsere Projektarbeit gemeinsam mit Kunden fortsetzen. Hierbei können wir uns auf motivierte und kompetente Mitarbeiter, gewachsene Kundenbeziehungen und das in den Geschäftsaktivitäten kumulierte Know-how stützen. So sind wir überzeugt, auch zukünftig Konjunkturschwankungen erfolgreich zu begegnen. Auch unsere Ambitionen, unsere Position im Ausland zu stärken, werden uns dabei helfen. Die finanziellen Mittel hierfür stehen bereit, ohne unsere finanzielle Unabhängigkeit und hohe Eigenkapitalquote zu gefährden. Unsere Bemühungen, durch Entwicklungsprojekte oder Akquisitionen in neue Arbeitsgebiete vorzustoßen, werden wir beibehalten. Erfolgte Akquisitionen werden konsequent in die LEHVOSS Gruppe integriert.

Besondere Aufmerksamkeit werden wir der Sortimentspflege widmen. Unser Fokus soll auf anspruchsvollen, hochpreisigen und erklärungsbedürftigen Nischenprodukten liegen.

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2024 wird die Fortführung der Projektarbeit für die zukünftig zu leistende Nachhaltigkeits-Kommunikation sein.

Das Jahr 2024 beginnt vor dem Hintergrund der andauernden Krisen (u.a. Ukraine- und Gazakrieg, Inflation, Energiekrise und -preise, geopolitische Risiken) und damit unter ungünstigen Voraussetzungen. Konkrete dadurch ausgelöste Herausforderungen sind die gestiegenen Frachtkosten im Asienverkehr aufgrund der Risiken bei der Durchfahrt durch das Rote Meer. Alle diese Krisen führen zu großen Unsicherheiten über die weitere konjunkturelle Entwicklung. Das Wirtschaftswachstum ist schwach und teilweise wird die Wirtschaftsleistung auch sinken. Wir werden mit diesen Umständen und Risiken leben und uns entsprechend einstellen müssen.

Weitere Unsicherheiten gehen neben den Herausforderungen durch nationale und internationale Nachhaltigkeits-Gesetzgebung (insbesondere Lieferkettengesetze, aber auch REACH), durch den Strukturwandel in Automobilindustrie und Energiewirtschaft von dem immer größer werdenden Einfluss der Weltwirtschaft auf unsere Geschäftsentwicklung aus. Mit eigenen schlagkräftigen Einheiten in Wachstumsregionen präsent zu sein und direkt an deren Entwicklung teilzunehmen, bleibt die größte Herausforderung der nächsten Jahre.

Die gesamtwirtschaftliche Situation in Europa und den USA ist aktuell von Unsicherheiten in Bezug auf die weitere Entwicklung u.a. der Inflation und der Zinsen an den Kapitalmärkten geprägt. Dies hat auch unmittelbare Auswirkungen auf die Nachfrage von Privathaushalten nach Konsumgütern und auf die Nachfrage von Unternehmen nach langfristigen Investitionsgütern. Infolgedessen ist die Konjunkturentwicklung auf den Absatzmärkten derzeit von hoher Unsicherheit geprägt.

Wir planen für 2024 im Vergleich mit dem Vorjahr ein moderates Umsatzwachstum.

Hamburg, 9. April 2024

*Knut Breede*  
*Dr. Thomas Oehmichen*  
*Soenke Thomsen*

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

### Aktiva

	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	438.311,72	0,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	869.403,15	805.628,79
3. Geschäfts- oder Firmenwerte	10.858.188,43	6.915.145,65
	12.165.903,30	7.720.774,44
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.232.572,61	10.227.405,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.890.768,29	5.019.474,26
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.113.997,91	4.023.130,17
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.919.258,45	3.469.006,55
	26.156.597,26	22.739.016,52
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.003,00	96.003,01
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	688.596,66	689.820,87
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	715.000,00
	698.599,66	1.500.823,88
	39.021.100,22	31.960.614,84
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		



	<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>Stand am 31.12.2022</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.925.584,98	20.627.684,55
2. Unfertige Erzeugnisse	1.120.100,92	1.081.705,31
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	97.112.455,77	115.228.082,55
4. Geleistete Anzahlungen	3.514.232,36	2.728.510,47
	116.672.374,03	139.665.982,88
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.227.066,22	60.320.163,52
2. Forderungen gegen Kommanditisten	1.903.947,84	294.794,56
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.196.558,13	7.656.783,75
	63.327.572,19	68.271.741,83
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	25.663.185,37	14.907.492,99
	205.663.131,59	222.845.217,70
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.077.970,19	1.006.639,32
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	82.537,58	95.743,94
	245.844.739,58	255.908.215,80

**Passiva**

	<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>Stand am 31.12.2022</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	99.071.369,80	89.510.976,93
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	1.760.472,00	2.064.075,00
2. Steuerrückstellungen	2.121.248,51	2.543.116,87
3. Sonstige Rückstellungen	9.005.896,80	10.312.621,81
	12.887.617,31	14.919.813,68
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.900.238,16	65.152.140,09
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.235.970,73	1.739.008,20
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.101.155,87	39.512.780,99
4. Laufende Guthaben der Kommanditisten	27.764.465,50	30.145.304,93
5. Sonstige Verbindlichkeiten	10.879.152,10	14.919.113,50
- davon aus Steuern: EUR 1.784.370,73 (Vj. EUR 2.239.404,99)		



	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 446.072,86 (Vj. EUR 534.283,24)		
	133.880.982,36	151.468.347,71
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.770,11	9.077,48
	245.844.739,58	255.908.215,80

**Anlage zur Bilanz gemäß § 5 Abs. 5 Satz 3 PubLG**

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	464.193.077,98	499.969.713,62
2. Erträge aus Beteiligungen	110.513,92	87.504,35
3. Löhne, Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	57.408.463,46	57.399.693,28
4. Bewertungs- und Abschreibungsmethoden einschließlich wesentlicher Änderungen	siehe Konzernanhang	siehe Konzernanhang
5. Zahl der Beschäftigten	647	645

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

**A. Allgemeine Grundsätze**

Der Konzernabschluss der Lehmann&Voss&Co. KG (Amtsgericht Hamburg, HRA 39518) wurde entsprechend § 13 Abs. 2 PubLG unter sinngemäßer Anwendung der §§ 294 bis 314 HGB aufgestellt. Der Konzernabschluss enthält entsprechend der Vereinfachungsregelung in § 13 Abs. 3 Satz 2 PubLG keine Konzernkapitalflussrechnung und keinen Konzerneigenkapitalspiegel.

**B. Abgrenzung des Konsolidierungskreises**

Der Konzernabschluss umfasst gemäß § 294 Abs. 1 HGB als Mutterunternehmen die Lehmann&Voss&Co. KG, Hamburg, und die folgenden im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften:

	Anteil am Kapital	Währung
	% <sup>*)</sup>	
LEHVOSS Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	EUR
LEHVOSS France S.a.r.l., Dreux, Frankreich	100,0	EUR
LEHVOSS UK Ltd., Macclesfield, Cheshire, Großbritannien	100,0	GBP
LEHVOSS Italia S.r.l., Mailand, Italien	100,0	EUR
LEHVOSS Nederland B.V., Rotterdam, Niederlande	100,0	EUR
LEHVOSS North America Holding Inc., Pawcatuck, Connecticut, USA	100,0	USD
LEHVOSS North America Inc. (vormals: Performance Compounding Inc.), Pawcatuck, Connecticut, USA	100,0	USD



	<b>Anteil am Kapital</b>	<b>Währung</b>
	<b>%<sup>*)</sup></b>	
LEHVOSS Winddown LLC (vormals: LEHVOSS North America LLC), Pawcatuck, Connecticut, USA	100,0	USD
LEHVOSS (Shanghai) Chemical Co., Ltd., Shanghai, China	100,0	CNY
LEHVOSS New Material (Kunshan) Co. Ltd., Kunshan, China	100,0	CNY
LEHVOSS Polska Sp. z. o.o., Warschau, Polen	100,0	PLN
LEHVOSS C.D. IBERIA S.L.U, Sant Just Desvern (Barcelona), Spanien	100,0	EUR
LEHVOSS Schweiz GmbH, Frauenfeld, Schweiz	100,0	CHF
WMK PLASTICS GMBH, Solingen	100,0	EUR
LEHVOSS Korea Ltd., Seoul, Korea	100,0	KRW
Ashdowne Oil & Chemical Limited, Coventry, Großbritannien	100,0	GBP

<sup>\*)</sup> entspricht auch den jeweiligen Anteilen an den Stimmrechten

Die Tochtergesellschaften SAS GP2C und SASU EHL Consulting wurden zum 1. Januar 2023 auf das Tochterunternehmen LEHVOSS France verschmolzen. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich daraus nicht.

Die LEHVOSS Korea Ltd., Seoul, Korea, wurde im Geschäftsjahr 2023 gegründet. Sie hat ihre operative Geschäftstätigkeit gegen Ende des Geschäftsjahres aufgenommen. Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich daraus nicht.

Die Anteile an der Ashdowne Oil & Chemical Limited wurden mit Wirkung zum 1. Dezember 2023 erworben. Das Tochterunternehmen wurde ab diesem Tag in den Konzernabschluss einbezogen. Das Unternehmen hat zum 31. Dezember 2023 eine Bilanzsumme von TGBP 5.779 und ein Ergebnis nach Steuern von TGBP 57 für den Monat Dezember 2023 in das Konzernergebnis 2023 eingebracht.

Die Tochterunternehmen LLC „LEHVOSS Rus“, Sankt Petersburg, Russland, und Biophil Central Europe s.r.o., Bratislava, Slowakei, an denen der Konzern 100 % der Anteile hält, hatten im Geschäftsjahr 2023 wie im Vorjahr keine operative Geschäftstätigkeit und kein nennenswertes Vermögen mehr. Beide Gesellschaften sollen in 2024 liquidiert werden. Sie wurden im Geschäftsjahr 2023 wie im Vorjahr gemäß §296 Abs. 2 HGB nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen.

Folgendes Unternehmen wird nach der Equity-Methode gemäß § 312 HGB in den Konzern einbezogen:

	<b>Anteil am Kapital</b>	<b>Währung</b>
	<b>%</b>	
Engredo APs, Vejle, Dänemark	49,0	DKK

### **C. Konsolidierungsgrundsätze und Währungsumrechnung**

#### **1. Allgemeines**

Dem Konzernabschluss liegen die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen zu Grunde.

Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023.

#### **2. Kapitalkonsolidierung**

Die Kapitalkonsolidierung der voll einbezogenen Unternehmen erfolgt nach der angelsächsischen Methode (Erwerbsmethode), die zwischen Erstkonsolidierung und Folgekonsolidierung differenziert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode.

Der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile wird mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals der Tochtergesellschaften verrechnet. Das Eigenkapital ist dabei entsprechend der Neubewertungsmethode mit dem Betrag anzusetzen, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht, der diesen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt beizulegen ist. Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2



und 3 HGB und latente Steuern nach § 274 Abs. 2 HGB zu bewerten. Die Verrechnung erfolgt gemäß § 301 Abs. 2 HGB zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Ein nach der Verrechnung verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und linear über die planmäßige Nutzungsdauer bzw. auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Aus nachträglichen Kaufpreiszahlungen für Unternehmen, die bereits im Jahr 2021 zu Tochterunternehmen geworden sind, haben sich im Geschäftsjahr 2023 Zugänge zu den Geschäfts- oder Firmenwerten von TEUR 1.832 ergeben, die über die Restnutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte abgeschrieben werden. Aus der Erstkonsolidierung der Ashdowne Oil & Chemical Limited im Geschäftsjahr 2023 hat sich ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 4.529 ergeben.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung haben eine voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren. Zum 31. Dezember 2023 betragen die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung TEUR 9.651 (Vj. TEUR 4.568).

Die Folgekonsolidierung - und damit auch die Konsolidierung zum 31. Dezember 2023 - erfasst den Konzernanteil der nach dem Stichtag der Erstkonsolidierung erwirtschafteten Ergebnisse der Konzerngesellschaften im Konzernergebnis.

### **3. Schulden- sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung**

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie Aufwendungen und Erträge aus dem gegenseitigen Liefer- und Leistungsverkehr einschließlich Gewinnausschüttungen von Konzernunternehmen werden konsolidiert. Währungs- und buchungstechnisch bedingte Differenzen werden je nach Entstehungsursache anderen Posten der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung zugeordnet bzw. ergebniswirksam verrechnet.

### **4. Zwischenergebniseliminierung**

Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufvermögen aus konzerninternen Lieferungen wurden eliminiert.

### **5. Fremdwährungsumrechnung**

Die Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Einzelabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgt gemäß § 308a HGB.

Die Aktiv- und Passivposten der auf fremde Währung lautenden Bilanzen der ausländischen Gesellschaften werden mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs in Euro umzurechnen ist, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet.

Die Währungsunterschiede, die sich aus der historischen Umrechnung des erstkonsolidierungspflichtigen Kapitals und des erwirtschafteten Konzernergebnisses von nicht in Euro geführten Gesellschaften ergeben, wurden erfolgsneutral der „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ zugeordnet.

Die Währungsdifferenz aus einer konzerninternen Ausleihung in GBP mit Eigenkapitalcharakter wurde erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung eingestellt. Der Währungsausgleichsposten hierauf beträgt am Stichtag TEUR -56 (Vj. TEUR -221).

Währungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden ergebniswirksam erfasst.

Der Grundsatz der Stetigkeit der Konsolidierungsmethoden und der Währungsumrechnung wurde beachtet.

### **D. Rechnungslegungsgrundsätze**

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Gesellschaften wurden die nach landesrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlüsse der Konsolidierung zu Grunde gelegt. Die Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten ausländischen und inländischen Konzernunternehmen wurden, soweit dies erforderlich war, im Rahmen der Konsolidierung an die konzerneinheitlichen Bilanzierungsgrundsätze angepasst.

Die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden in entsprechender Anwendung der Vorschriften für Kapitalgesellschaften aufgestellt, soweit diese auf Personengesellschaften anwendbar sind.

Die Grundsätze der Bilanzierungs-, Ausweis- und Bewertungsstetigkeit wurden beachtet.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Berichtsjahr wurden in Ausübung des Wahlrechts nach § 248 Abs. 2 HGB Herstellungskosten für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 438 aktiviert. Es handelt sich um Implementierungskosten für eine cloudbasierte Softwarelösung (Software-as-a-service). Da der Nutzungsvertrag für die Software eine feste, unkündbare Laufzeit hat, besteht eine gesicherte Rechtsposition für die Nutzung, die als eigenständiger Vermögensgegenstand bewertet wird.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Geschäfts- oder Firmenwerte sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Seit 2008 werden Zugänge ausschließlich nach der linearen Methode (in Vorjahren zum Teil degressiv) abgeschrieben. Von der Möglichkeit des Übergangs von der degressiven Methode auf die lineare Methode wird Gebrauch gemacht, sofern dies zu einer höheren Abschreibung führt.



Die Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstigen Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Assoziierte Unternehmen im Sinne des § 311 HGB, bei denen ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausgeübt werden kann, werden gemäß § 312 Abs. 1 i. V. m. Abs. 4 HGB mit den fortgeführten Buchwerten bewertet. Der Wertansatz der Beteiligung und der Unterschiedsbetrag sind auf der Grundlage der Wertansätze zu dem Zeitpunkt ermittelt worden, zu dem das Unternehmen assoziiertes Unternehmen geworden ist. Der fortgeführte Buchwert des assoziierten Unternehmens übersteigt das anteilige Eigenkapital des assoziierten Unternehmens zum Bilanzstichtag um TEUR 250.

Der in dem Beteiligungsansatz enthaltene Geschäfts- oder Firmenwert beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 235.

Sollte der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegen, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden mit den bei ihrer Herstellung angefallenen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie Sonderkosten der Fertigung zuzüglich angemessener Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten angesetzt.

Auf die Bestände des Vorratsvermögens mit einer überdurchschnittlich hohen Reichweite wurden gestaffelte Wertabschläge für zukünftige Lager- und Zinskosten sowie Verkaufsrisiken vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten wurden, soweit die Konten in einer fremden Währung geführt werden, zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Latente Steuern aus den Einzelabschlüssen (Handelsbilanz II - Steuerbilanz-Unterschiede) der einbezogenen Gesellschaften und latente Steuern auf Konsolidierungsmaßnahmen wurden auf der Basis der zukünftigen Steuerbelastung der einbezogenen Gesellschaften ermittelt.

Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt.

Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 1,83 % (Vj. 1,80 %).

Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Die Bewertung berücksichtigt keine Entgeltsteigerungen und keine unternehmensspezifische Fluktuationsrate, weil Direktzusagen nur für bereits ausgeschiedene Mitarbeiter bzw. Rentner bestehen.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre eine Verminderung der Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 13 (Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB).

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind mit dem Nennwert angesetzt.

Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden überwiegend durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Es werden Bewertungseinheiten zwischen Devisentermingeschäft und Fremdwährungsforderung gebildet. Die Forderungen werden mit dem jeweiligen Kurs aus dem einzelnen Sicherungsgeschäft bewertet. Nicht gesicherte Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden größtenteils durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Es werden Bewertungseinheiten zwischen Devisentermingeschäft und Fremdwährungsverbindlichkeit gebildet. Die Verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Kurs aus dem einzelnen Sicherungsgeschäft bewertet. Nicht gesicherte Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungsposten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

## **E. Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

### **I. Konzernbilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Konzernanhangs.



Alle Geschäfts- oder Firmenwerte werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wurde jeweils auf Basis der Stabilität und Bestandsdauer der erworbenen Geschäftsbetriebe ermittelt. Es bestehen Geschäfts- oder Firmenwerte aus Einzelabschlüssen von TEUR 1.207 (Vj. TEUR 2.347) und aus der Kapitalkonsolidierung von TEUR 9.651 (Vj. TEUR 4.568).

## 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den Forderungen gegen Kommanditisten ist ein Betrag von TEUR 1.075 (Vj. TEUR 0) und unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Betrag von TEUR 43 (Vj. TEUR 38) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen. Die übrigen Forderungen und Vermögensgegenstände haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

## 3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für Erfolgsbeteiligungen aus Zielvereinbarungen und Abschlussgratifikationen (TEUR 3.470), Abfindungen (TEUR 787), drohende Kursverluste aus Devisentermingeschäften (TEUR 230) und Altlastensanierung (TEUR 417).

## 4. Gewinnvortrag

Der Bilanzgewinn enthält einen Gewinnvortrag von TEUR 21.696 (Vj. TEUR 12.061).

## 5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.231	26.048	14.621	56.900
	(23.049)	(25.151)	(16.952)	(65.152)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.236	0	0	1.236
	(1.739)	(0)	(0)	(1.739)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.101	0	0	37.101
	(39.513)	(0)	(0)	(39.513)
Laufende Guthaben der Kommanditisten	27.765	0	0	27.765
	(30.145)	(0)	(0)	(30.145)
Sonstige Verbindlichkeiten	10.879	0	0	10.879
	(14.919)	(0)	(0)	(14.919)
	93.212	26.048	14.621	133.881
(Vj.)	(109.365)	(25.151)	(16.952)	(151.468)

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

## 6. Latente Steuern

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von immateriellen Vermögensgegenständen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen ermittelt.

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für die jeweilige Gesellschaft für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Ertragsteuern.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Konzernbilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. In 2023 ergab sich in den Einzelabschlüssen (HB II) jeweils ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Dieser wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

## II. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen verteilen:

	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
CPM	99.197	21,4	111.414	22,3
MAGNESIA	88.704	19,1	93.406	18,7
OBERFLÄCHENTECHNIK	74.672	16,1	80.191	16,0
PERSONAL CARE	65.592	14,1	57.531	11,5
PLASTIC ADDITIVES	42.101	9,1	47.677	9,5
LUVOMAXX	40.549	8,7	54.972	11,0
NUTRITION	32.131	6,9	32.176	6,4
FILTRATION	20.028	4,3	18.983	3,8
Sonstige	1.219	0,3	3.620	0,8
<b>GESAMT</b>	<b>464.193</b>	<b>100,0</b>	<b>499.970</b>	<b>100,0</b>
			<b>Veränderung</b>	
			<b>TEUR</b>	<b>%</b>
CPM			-12.217	-11,0
MAGNESIA			-4.701	-5,0
OBERFLÄCHENTECHNIK			-5.519	-6,9
PERSONAL CARE			8.062	14,0
PLASTIC ADDITIVES			-5.576	-11,7
LUVOMAXX			-14.423	-26,2
NUTRITION			-46	-0,1
FILTRATION			1.046	5,5
Sonstige			-2.401	-66,3
<b>GESAMT</b>			<b>-35.777</b>	<b>-7,2</b>

Von den Umsatzerlösen wurden durch Inlandsgesellschaften 58 % und durch ausländische Tochtergesellschaften 42 % erzielt.

## F. Sonstige Angaben

### 1. Beteiligungsverhältnisse

Zu den Beteiligungsverhältnissen verweisen wir auf Abschnitt B.

### 2. Personal

Im Jahr 2023 waren durchschnittlich 647 (Vj. 645) Mitarbeiter beschäftigt.

**3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es besteht aus einem Vertrag über den Erwerb eines Geschäftsbetriebs eine Verpflichtung zur Zahlung eines nachträglichen variablen Kaufpreises. Der nachträgliche variable Kaufpreis hängt von Ergebnisgrößen des übernommenen Geschäftsbetriebs im Geschäftsjahr 2024 ab.

Daneben bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Verträgen von EUR 6,7 Mio. (Gabelstapler, Drucker, Miete, SAP-Lizenzen und Wartung).

**4. Derivative Finanzinstrumente**

Zur Kurssicherung von Wareneinkäufen in Fremdwährung werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2023 bestehen folgende Devisentermingeschäfte, die nicht als Sicherungsinstrument Gegenstand einer Bewertungseinheit sind:

<b>Nominalbetrag 31.12.2023</b>		<b>Marktwerte 31.12.2023</b>
		<b>TEUR</b>
TUSD 1.589		10
TUSD 172	(Swaps zum Jahresende)	1
TUSD 4.030	(Swaps zum Jahresende)	-15
TUSD 11.646		-122
TJPY 74.700		5
TJPY 22.500	(Swaps zum Jahresende)	0
TJPY 75.000	(Swaps zum Jahresende)	-1
TJPY 100.130		-21
TGBP 130		0
TCNY 147		0
TCNY 1.770	(Swaps zum Jahresende)	2

Die britische Tochtergesellschaft hat daneben folgende Devisentermingeschäfte abgeschlossen:

<b>Nominalbetrag 31.12.2023</b>		<b>Marktwerte 31.12.2023</b>
		<b>TEUR</b>
TEUR 818		4
TEUR 125	(Swaps zum Jahresende)	0
TEUR 488	(Swaps zum Jahresende)	0
TEUR 538		-4
TUSD 375		1
TUSD 2.073		-42
TUSD 148	(Swaps zum Jahresende)	1
TUSD 2.100	(Swaps zum Jahresende)	-9

Da es sich um schwebende Geschäfte handelt, wird der drohende Verlust aus den Geschäften im Rahmen einer Rückstellung passiviert. Zum 31. Dezember 2023 betragen die Rückstellungen für drohende Verluste aus diesen schwebenden Devisentermingeschäften für Wareneinkäufe TEUR 216 (Vj. TEUR 651).



Darüber hinaus wurden zur Kurssicherung von Warenverkäufen in Fremdwährung Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Zum Stichtag bestehen folgende Devisentermingeschäfte, die nicht als Sicherungsinstrument Gegenstand einer Bewertungseinheit sind:

	Nominalbetrag 31.12.2023	Marktwerte 31.12.2023 TEUR
	TUSD 223	3
	TUSD 109	0
	TGBP 55	-1
	TCNY 6.754	13
	TCNY 1.753	-2

Die britische Tochtergesellschaft hat daneben folgende Devisentermingeschäfte abgeschlossen:

	Nominalbetrag 31.12.2023	Marktwerte 31.12.2023 TEUR
	TUSD 1.273	27
	TUSD 534	-3
	TEUR 955	4
	TEUR 1.702	-7

Da es sich um schwebende Geschäfte handelt, wird der drohende Verlust aus den Geschäften im Rahmen einer Rückstellung passiviert. Zum 31. Dezember 2023 betragen die Rückstellungen für drohende Verluste aus diesen Geschäften TEUR 14 (Vj. TEUR 323).

Die Berechnung der Marktwerte von Devisentermingeschäften erfolgt mittels „Mark to Market“-Bewertung auf Basis der Referenzkurse am Stichtag.

**5. Bildung von Bewertungseinheiten**

Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von zukünftigen Zahlungsströmen aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ein. Dafür werden als Sicherungsinstrumente Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Die Kontrakte werden ausschließlich über Banken abgewickelt, die über höchste Bonität verfügen. Die Devisentermingeschäfte gleichen die aus den Rohstoffeinkaufen und Verkäufen resultierenden Währungsrisiken aus. Das Risiko eines einzelnen Grundgeschäfts wird im Rahmen von Micro-Hedges bzw. Portfolio-Hedges gesichert. Die Effektivität ergibt sich aufgrund der Laufzeit- und Volumenkongruenz bei Grund- und Sicherungsgeschäft (Critical Term Match).

Der Konzern bildet Bewertungseinheiten, soweit Devisentermingeschäften am Bilanzstichtag bereits die entsprechenden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten gegenüberstehen. Für schwebende Geschäfte und antizipative Geschäfte werden keine Bewertungseinheiten gebildet.

Die Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Sicherungskurs bewertet (Einfrierungsmethode).

Fremdwahrungsverbindlichkeiten in folgender Höhe wurden zum 31. Dezember 2023 mit Devisentermingeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst:

TUSD 15.278	(TEUR 14.045 bewertet zum Sicherungskurs)
TJPY 140.180	(TEUR 936 bewertet zum Sicherungskurs)

Die britische Tochter hat folgende Bewertungseinheiten gebildet:

TEUR 450	(TGBP 392 bewertet zum Sicherungskurs)
TUSD 1.488	(TGBP 1.211 bewertet zum Sicherungskurs)

Die Verbindlichkeiten sind in 2024 fällig.

Am Bilanzstichtag bestehen Devisentermingeschäfte mit einem positiven Marktwert von TEUR 31 und welche mit einem negativen Marktwert von TEUR 331, die mit den entsprechenden Fremdwährungsverbindlichkeiten zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst wurden.

Fremdwährungsforderungen in folgender Höhe wurden zum 31. Dezember 2023 mit Devisentermingeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst:

TUSD 1.940	(TEUR 1.789 bewertet zum Sicherungskurs)
TCNY 11.139	(TEUR 1.427 bewertet zum Sicherungskurs)
TGBP 62	(TEUR 71 bewertet zum Sicherungskurs)

Die britische Tochter hat folgende Bewertungseinheiten gebildet:

TEUR 3.494	(TEUR 3.035 bewertet zum Sicherungskurs)
TUSD 1.582	(TEUR 1.259 bewertet zum Sicherungskurs)

Die Forderungen sind in 2024 fällig.

Am Bilanzstichtag bestehen Devisentermingeschäfte mit einem positiven Marktwert von TEUR 75 und welche mit einem negativen Marktwert von TEUR 20, die mit den entsprechenden Fremdwährungsforderungen zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst wurden.

Das britische Tochterunternehmen setzt einen Währungsswap (Sicherungsgeschäft) zur Absicherung von zukünftigen Zahlungsströmen aus einem EUR-Darlehen in Höhe von TEUR 5.467 (Grundgeschäft) ein, der das EUR-Darlehen wirtschaftlich in ein GBP-Darlehen wandelt. Es besteht Laufzeit- und Volumenkongruenz bei Grund- und Sicherungsgeschäft (Critical Term Match). Laufzeit von Darlehen und Swap enden 2031. Im Konzernabschluss besteht ein Sicherungszusammenhang zwischen der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb und dem abgesicherten Darlehen. Das Darlehen wird im Konzernabschluss daher mit dem historischen Kurs (Sicherungskurs) umgerechnet und Effekte aus Währungskursänderungen werden erfolgsneutral in der Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung ausgewiesen. Am 31. Dezember 2023 beträgt der Marktwert des Swaps TEUR -21.

#### **6. Honorar für Leistungen des Konzernabschlussprüfers**

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 berechnete Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 174. Das Honorar für andere Bestätigungsleistungen betrug TEUR 0.

#### **7. Organe der Muttergesellschaft**

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr durch die persönlich haftenden Gesellschafter wahrgenommen:

- Herr Knut Breede, Hamburg
- Herr Dr. Thomas Oehmichen, Hamburg
- Herr Soenke Thomsen, Hamburg

#### **G. Nachtragsbericht**

Nach dem Stichtag haben sich keine Sachverhalte von besonderer Bedeutung ergeben, die an dieser Stelle zu nennen wären.

Hamburg, den 9. April 2024

**Lehmann&Voss&Co. KG**

*Knut Breede*

*Dr. Thomas Oehmichen*

*Soenke Thomsen*

## **Entwicklung des Konzernanlagevermögens der Lehmann&Voss&Co. KG, Hamburg, im Geschäftsjahr 2023**



	<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>		
	<b>Stand am 1.1.2023</b>	<b>Währungs- differenzen</b>	<b>Zugänge</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	406.228,48	0,00	423.227,14
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	8.239.891,49	-68.994,90	335.354,25
3. Geschäfts- oder Firmenwert	11.947.380,67	4.466,76	6.379.198,65
	20.593.500,64	-64.528,14	7.137.780,04
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.087.423,60	-33.276,06	597.377,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.439.082,47	-193.526,99	2.220.771,64
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.215.388,70	-74.296,04	1.300.701,43
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.469.006,55	-4.035,73	2.676.059,29
	64.210.901,32	-305.134,82	6.794.910,22
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	384.589,68	-0,01	0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	689.822,16	0,00	110.513,92
3. Sonstige Ausleihungen	1.915.000,00	0,00	0,00
	2.989.411,84	-0,01	110.513,92
	87.793.813,80	-369.662,97	14.043.204,18
	<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>		
	<b>Umbuchung</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Stand am 31.12.2023</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	15.084,58	0,00	844.540,20
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	22.500,00	336.502,77	8.192.248,07
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	18.331.046,08
	37.584,58	336.502,77	27.367.834,35
<b>II. Sachanlagen</b>			



	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand am 31.12.2023 EUR	
	Umbuchung EUR		Abgänge EUR		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.890,48		1.455.995,31	23.229.420,57	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.139.933,25		16.760,13	26.589.500,24	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		1.216.892,07	13.224.902,02	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-1.211.408,31		10.363,34	4.919.258,46	
	-37.584,58		2.700.010,85	67.963.081,29	
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	384.589,67	
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00		111.753,00	688.583,08	
3. Sonstige Ausleihungen	0,00		0,00	1.915.000,00	
	0,00		111.753,00	2.988.172,75	
	0,00		3.148.266,62	98.319.088,39	
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
	Stand am 1.1.2023 EUR	Währungs- differenzen EUR	Zugänge EUR	Abgänge Zuschreibung EUR	Stand am 31.12.2023 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	406.228,48	0,00	0,00	0,00	406.228,48
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	7.434.262,70	-67.042,66	292.127,65	336.502,77	7.322.844,92
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.032.235,02	74,43	2.440.548,20	0,00	7.472.857,65
	12.872.726,20	-66.968,23	2.732.675,85	336.502,77	15.201.931,05
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.860.018,06	-24.487,56	617.312,77	1.455.995,31	12.996.847,96
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.419.608,21	-93.840,55	1.389.724,42	16.760,13	19.698.731,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.192.258,53	-48.193,45	1.179.600,15	1.212.761,11	9.110.904,12
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
	<b>Stand am 1.1.2023</b>	<b>Währungs- differenzen</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge Zuschreibung</b>	<b>Stand am 31.12.2023</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
	41.471.884,80	-166.521,56	3.186.637,34	2.685.516,55	41.806.484,03
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	288.586,67	0,00	86.000,00	0,00	374.586,67
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1,29	12,29	0,00	0,00	13,58
3. Sonstige Ausleihungen	1.200.000,00	0,00	715.000,00	0,00	1.915.000,00
	1.488.587,96	12,29	801.000,00	0,00	2.289.600,25
	55.833.198,96	-233.477,50	6.720.313,19	3.022.019,32	59.298.015,33
			<b>Buchwerte</b>		
			<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>Stand am 31.12.2022</b>	
			<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte			438.311,72	0,00	
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte			869.403,15	805.628,79	
3. Geschäfts- oder Firmenwert			10.858.188,43	6.915.145,65	
			12.165.903,30	7.720.774,44	
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			10.232.572,61	10.227.405,54	
2. Technische Anlagen und Maschinen			6.890.768,29	5.019.474,26	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			4.113.997,90	4.023.130,17	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			4.919.258,46	3.469.006,55	
			26.156.597,26	22.739.016,52	
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			10.003,00	96.003,01	
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen			688.596,66	689.820,87	
3. Sonstige Ausleihungen			0,00	715.000,00	
			698.599,66	1.500.823,88	
			39.021.100,22	31.960.614,84	



## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bei dem beigefügten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 (Konzernbilanz, Anlage zur Konzernbilanz gemäß § 5 Absatz 5 Satz 3 PubliG und Konzernanhang) sowie dem Konzernlagebericht wurden die Erleichterungen nach § 13 Absatz 3 Satz PubliG i.V.m. § 5 Absatz 5 Satz 3 PubliG in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 sowie zum Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

An die Lehmann&Voss&Co. KG, Hamburg

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Lehmann&Voss&Co. KG, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Lehmann&Voss&Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den nach § 13 PubliG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den nach § 13 PubliG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 9. April 2024

**RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft**

*Jan Maertins, Wirtschaftsprüfer*

*Ines Waller, Wirtschaftsprüferin*

## **Billigung des Konzernabschlusses 2023**

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 24. Juni 2024 gebilligt.